
essentials

essentials liefern aktuelles Wissen in konzentrierter Form. Die Essenz dessen, worauf es als „State-of-the-Art“ in der gegenwärtigen Fachdiskussion oder in der Praxis ankommt. *essentials* informieren schnell, unkompliziert und verständlich

- als Einführung in ein aktuelles Thema aus Ihrem Fachgebiet
- als Einstieg in ein für Sie noch unbekanntes Themenfeld
- als Einblick, um zum Thema mitreden zu können

Die Bücher in elektronischer und gedruckter Form bringen das Expertenwissen von Springer-Fachautoren kompakt zur Darstellung. Sie sind besonders für die Nutzung als eBook auf Tablet-PCs, eBook-Readern und Smartphones geeignet. *essentials*: Wissensbausteine aus den Wirtschafts, Sozial- und Geisteswissenschaften, aus Technik und Naturwissenschaften sowie aus Medizin, Psychologie und Gesundheitsberufen. Von renommierten Autoren aller Springer-Verlagsmarken.

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/13088>

Hannah Kindler · Florian Weber ·
Olaf Kühne · Gerhard Halder

Wissenschaftlich Arbeiten in Geographie und Raumwissenschaften

Ein Überblick

 Springer VS

Hannah Kindler
Forschungsbereich Geographie
Eberhard Karls Universität Tübingen
Tübingen, Deutschland

Florian Weber
Fachrichtung Geographie | Europastudien
Universität des Saarlandes
Saarbrücken, Deutschland

Olaf Kühne
Forschungsbereich Geographie
Eberhard Karls Universität Tübingen
Tübingen, Deutschland

Gerhard Halder
Forschungsbereich Geographie
Eberhard Karls Universität Tübingen
Tübingen, Deutschland

ISSN 2197-6708
essentials

ISSN 2197-6716 (electronic)

ISBN 978-3-658-25630-2

ISBN 978-3-658-25631-9 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-25631-9>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Was Sie in diesem *essential* finden können

- Eine allgemeine Einführung in das schriftliche wissenschaftliche Arbeiten und damit verbundene Qualitätskriterien.
- Eine Ausdifferenzierung des wissenschaftlichen Arbeitens mit einem Fokus auf Geographie und Raumwissenschaften nach thematischen, methodischen, strukturellen, sprachlichen und formalen Ansprüchen.
- Hinweise zur Vorstellung von Forschungsergebnissen in Form von Präsentation, Poster und Film.
- Weiterführende Literatur zur Vertiefung.

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung: Warum wissenschaftlich arbeiten?	1
2	Thematischer Anspruch: Forschungsthemen identifizieren und eingrenzen.	7
2.1	Kriterien für ein Forschungsthema	7
2.2	Eingrenzung des Forschungsthemas	9
2.3	Methoden zur Themenfindung	11
3	Methodischer Anspruch: Quellengattungen unterscheiden, Fachliteratur erkennen und erfolgreich recherchieren	15
3.1	Wissenschaftlich relevante Quellengattungen	15
3.2	Fachliteratur erkennen	18
3.3	Die erfolgreiche Quellenrecherche	19
4	Struktureller Anspruch: Die Generierung eines roten Fadens und der Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten	23
4.1	Der ‚rote Faden‘	23
4.2	Strukturierung der wissenschaftlichen Arbeit	26
4.2.1	Deckblatt: Angabe zentraler relevanter Informationen	28
4.2.2	Die Verzeichnisse: Inhaltsverzeichnis sowie ergänzend Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis	29
4.2.3	Die Einleitung: Einführung in die Thematik, Formulierung der Fragestellung und Erläuterung des Aufbaus der Arbeit	30

4.2.4	Der Hauptteil: Ausdifferenzierung zentraler Inhalte.	32
4.2.5	Das Fazit: Zentrale Inhalte und den roten Faden aufgreifen sowie einen Ausblick wagen	36
4.2.6	Das Literaturverzeichnis: Zusammenstellung der in der Arbeit genutzten Literatur	36
4.2.7	Der Anhang	37
4.2.8	Die Verfasser*innenerklärung	37
5	Sprachlicher Anspruch: Von der Kunst klaren und wissenschaftlichen Ausdrucks	39
5.1	Wissenschaftliche Sprache: Entwicklung einer distanzierten Fachsprache	39
5.2	Das Ausdrücken der eigenen Position/ Schlussfolgerungen: Eine ‚knifflige‘ Frage	43
6	Formaler Anspruch: Einheitlichkeit als Priorität und der Zugang zum korrekten Zitieren	45
6.1	Formale Gestaltungskriterien zugunsten einer klar strukturierten Arbeit.	45
6.2	Direkte gegenüber indirekten Zitaten und deren Verwendung im Text	47
6.3	Kurz- und Langbelege: Die Zitierweise im Text und die Gestaltung von Literaturverzeichnissen	48
6.3.1	Zitationsweise innerhalb des Fließtextes	48
6.3.2	Erstellung des Literaturverzeichnisses.	50
7	Jenseits der schriftlichen Arbeit: Wie präsentiere ich meine Forschungsergebnisse?	55
7.1	Die Präsentation: Wissenschaftliche Ergebnisse sprachlich-visuell vermitteln	55
7.2	Das Poster: Viel aussagen auf wenig Raum.	58
7.3	Der Film: Forschung in Bewegung	60
8	Fazit: Wissenschaftliches Arbeiten – kein ‚Hexenwerk‘	63
	Literatur.	67